

Presseschau

Medium: Der neue Tag, Weiden

Datum: 21.05.2010

Der neue Tag vom 21.05.2010

„Sozialklimbim“ zahlt sich aus

Familienfreundlicher Betrieb kein Widerspruch in sich – Rege Diskussion beim Wirtschaftsclub

Weiden. (rdo) Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie rückt zunehmend in den Mittelpunkt der Arbeitsplatzwahl. „Dabei geht es nicht nur um Kinder, sondern in zunehmendem Maße auch um Zeit für die Pflege von Angehörigen“, stellte OB Kurt Seggewiß fest. Bei der Umsetzung stoßen Unternehmen und Beschäftigte jedoch schnell an ihre Grenzen. Individuelle Lösungen, Teilzeitarbeit und Mitarbeitergespräche sind gefragt.

Anlässlich des „Internationalen Tages der Familie“ luden der Wirtschaftsclub Nordoberpfalz und das „Bündnis für Familie“ zu einem Vortrags- und Diskussionsabend unter dem Motto „Familienfreundliche Unternehmenspolitik – Standortfaktor“. Wirtschaftsclubpräsident Jürgen Spi-



Für familienfreundliche Personalpolitik plädierten beim Wirtschaftsclub (von links) Oberbürgermeister Kurt Seggewiß, Beate Rubenbauer (E.ON), Stefanie Wiebrock (eff-Projekt), Paul Altmann (Nabaltec), stellvertretender Landrat Willi Neuser, Wirtschaftsclub-Präsident Jürgen Spickenreuther und Direktor Siegfried Bühner von der Agentur für Arbeit. Bild: Dobmeier

Familienfreundlichkeit ist ein Stück Menschenwürde.

Siegfried Bühner,
Agentur für Arbeit

ckenreuther begrüßte im „Alten Eichamt“ über 40 Unternehmer, ferner unter anderem die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und des Landkreises Neustadt sowie als Moderator NT-Ressortleiter Volker Klitzing.

Margot Salfetter stellte die Arbeit des „Bündnisses für Familie“ im Landkreis Neustadt/WN und der Stadt Weiden vor. In vier Arbeitsgruppen bemüht es sich um die Vernetzung zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für eine familienge-

rechte Infrastruktur. Siegfried Bühner, Chef der Agentur für Arbeit in Weiden, bezeichnete die Familienfreundlichkeit als ein Stück Menschenwürde. In Zeiten des demographischen Wandels müsse die Frauenerwerbsquote in Männerberufen erhöht werden. Stellvertretender Landrat Willi Neuser erinnerte daran, dass die Versorgung älterer Menschen die Angehörigen vor neue Herausforderungen stelle.

„eff“ hilft bei Umsetzung

Das „eff“-Förderprojekt („effizient familienbewusst“) präsentierte Stefanie Wiebrock aus München. EU-gefördert, leistet es Umsetzungsberatung für Firmen bis zu 250 Mitarbeitern. „eff“ zielt auf Arbeitszeitmanagement, Führungskräftebildung und Kommunikation ab. Familie und betriebliche Effizienz seien dabei kein Widerspruch. „Sozialklimbim“ werde zum Wettbewerbsvorteil. Da-

bei dirigierten die Führungskräfte die Zeitsouveränität der Mitarbeiter, böten einen ökonomisch und sozial attraktiven Arbeitsplatz mit Kundenorientierung.

Die Familienpolitik als Standortfaktor stellte Beate Rubenbauer als Leiterin des Eon-Personalmanagements vor. Die Führungskräfte setzten auf Flexibilität ohne Kernarbeitszeiten, Telearbeit zu Hause, Elternzeit für Väter und „Freiraum“ bei den 3500 Mitarbeitern.

Die Nabaltec AG mit 350 Mitarbeitern, im Landkreis Schwandorf ausgezeichnet für Familienfreundlichkeit, setzt auf Mitarbeiterbindung durch individuelle Lösungen, schafft damit Betriebstreue und erzielt Wettbewerbsvorteile durch einen guten Ruf. Paul Altmann präsentierte als Erfolgsmodell die lebenssituationstypische Zeiteinteilung beispielsweise zu Angehörigenpflege, Kinderbetreuung oder Hausbau.

Die rege Diskussion unter Leitung von Volker Klitzing förderte zutage, dass in Kleinbetrieben Teilzeitmodelle schnell Kundenwünsche tangieren. Stefan Rank stellte fest, dass durch die Freizeit des Mitarbeiters bei einem Arbeitstrupp von drei Handwerkern ein Drittel der Arbeitskapazität fehle.

Gleitzeit in Schulen?

Viele bereits praktizierte Modelle verschiedener Wirtschaftsclubmitglieder gaben Anregung zur Nachahmung. Kindergärten und Schulen sollten verstärkt auf Gleitzeit setzen, um den Eltern Freiräume für flexiblere Arbeitszeitmodelle zu gewähren. Kinderbetreuung müsse für Alleinerziehende erschwinglich sein.

Weitere Informationen im Internet:
www.eff-portal.de
www.lokale-boernnisse-fuer-familie.de

eff – Kompetenzzentrum Work-Life
in Zusammenarbeit mit
Fauth-Herkner & Partner

Pressekontakt

ibw – Informationszentrale
der Bayerischen Wirtschaft e. V.
Tel. 089/551 78-370
www.ibw-bayern.de

Dr. Carolin Schumacher:
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und
Sozialordnung, Frauen und Familie,
Tel. 089 / 1261-1477,
presse@stmas.bayern.de

Angela Fauth-Herkner:
Fauth-Herkner & Partner,
Tel. 089 / 749142-0, presse@eff-portal.de

Projektförderer

ESF – Europäischer Sozialfonds

ESF in Bayern –
Wir investieren in Menschen

Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen

vbw – Vereinigung der
Bayerischen Wirtschaft e. V.

bayme – Bayerischer
Unternehmensverband
Metall und Elektro e. V.

vbw – Verband der Bayerischen
Metall- und Elektro-Industrie e. V.